

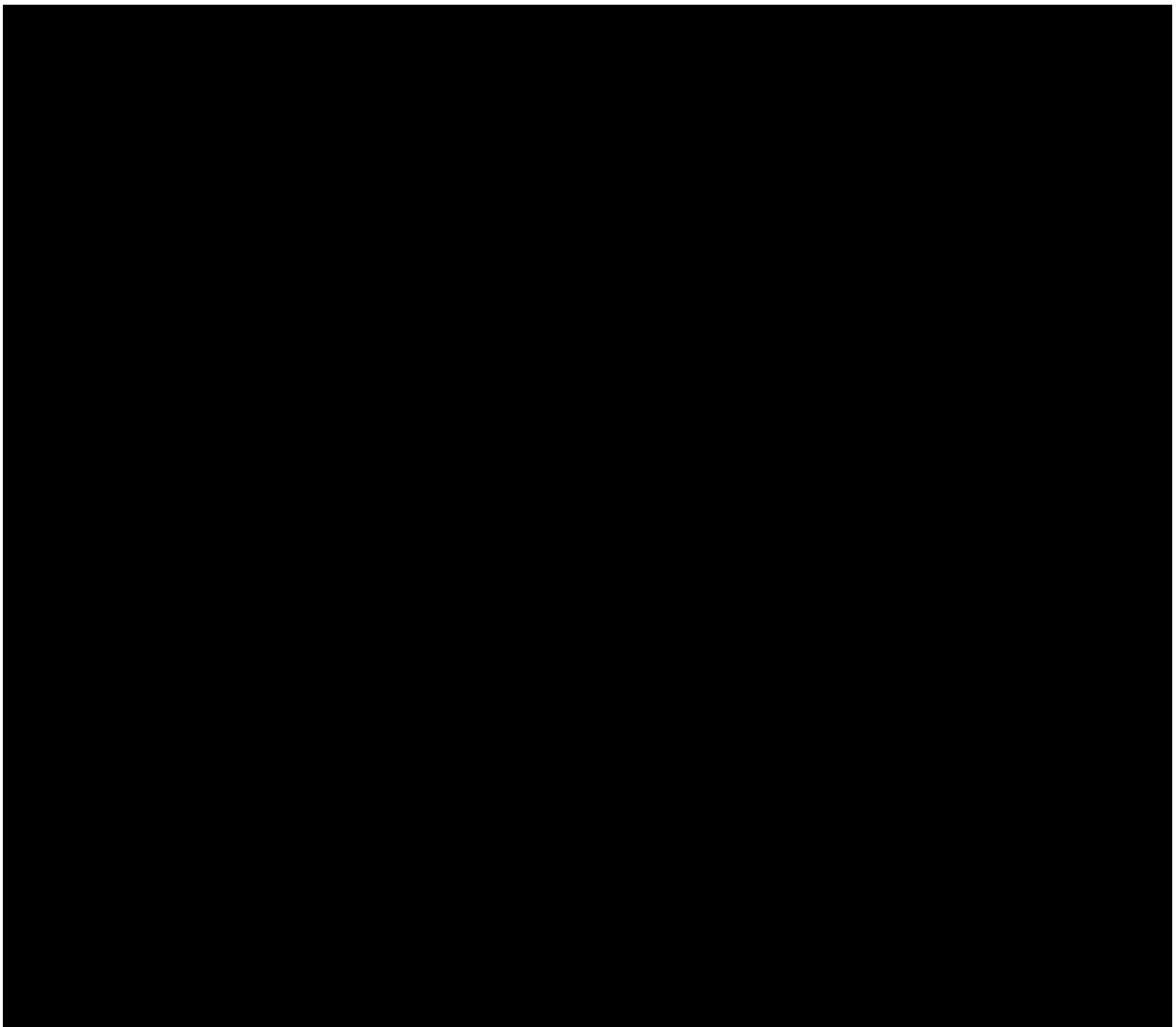


**Niederschrift
Sitzung der LAG Lahn-Taunus
am 15.10.2018**

Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr
Sitzungsende: 20.20 Uhr
Sitzungsort: Kongress-Saal in der Grafenschloss-Jugendherberge in Diez

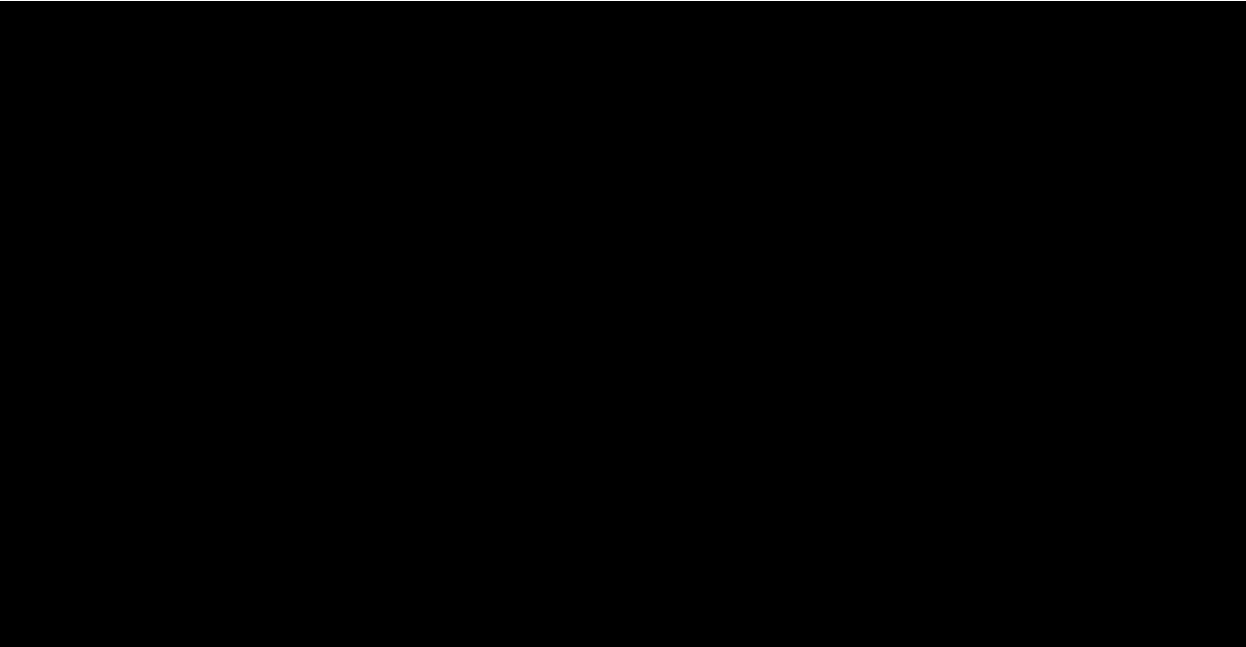
Teilnehmer

(Anwesenheitsliste als Anlage 1 beigelegt)

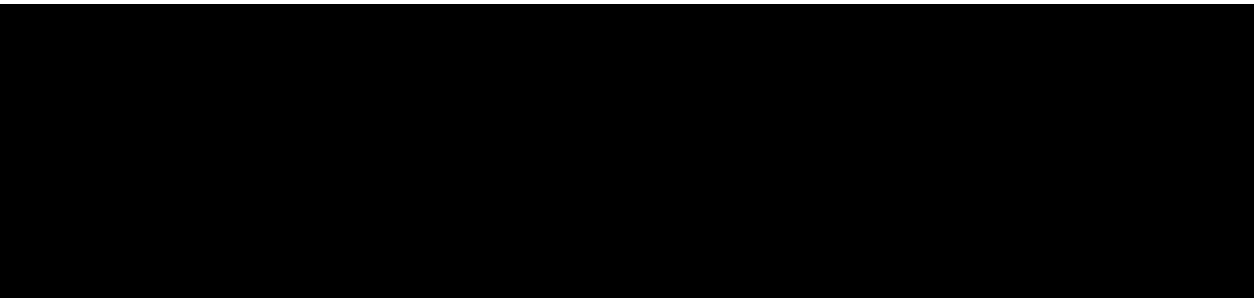




Nicht stimmberechtigt:



Gäste:



Tagesordnung

1. Begrüßung durch den LAG-Vorsitzenden Michael Schnatz
2. Überblick laufende Projekte und Förderanträge
3. Ehrenamtliche Bürgerprojekte
 - Beschluss geänderte Regelungen und Zielvereinbarung
 - Beschluss Projektauswahlkriterien
4. Aktions- und Kommunikationspläne
 - Beschluss Aktions- und Kommunikationspläne 2018-2020
5. Projektvorstellung und -auswahl
 - Aar-Einrich-Dialog 2019
 - Aufwertung der touristischen Infrastruktur im Aartal durch die Instandsetzung der Kleinlokomotive Köf II, Fahrzeugnr. 322059-7, zum Einsatz für touristische Züge zwischen Diez (Freiendiez) und Zollhaus
 - Kücheneinrichtung in der Dorfscheune
 - Multifunktionsraum als Gemeinbedarfs- und Begegnungsstätte
 - Schaffung von Bootsanlegern mit Elektroladesäulen
 - Sozialraumanalyse für die VGen Katzenelnbogen und Hahnstätten
 - Bau eines Arzthauses mit Sonderwohnraum (GAK)
6. Förderung landwirtschaftlicher Wegebau
 - Ortsgemeinde Kaltenholzhausen
7. Verschiedenes
 - Terminierung 7. Projektaufruf und nächste LAG-Sitzung

Beschlussfähigkeit

Prüfung des 1. Quorums: Gemäß § 12 der Geschäftsordnung müssen von 29 stimmberechtigten Mitgliedern mindestens 50 % (mindestens 15 Mitglieder) anwesend sein, um beschlussfähig zu sein.

Quorum 1 war in dieser Sitzung erfüllt, von 29 stimmberechtigten Mitgliedern waren 20 anwesend (davon 12 Private und 8 Öffentliche).

Prüfung des 2. Quorums: Der Stimmenanteil der stimmberechtigten Mitglieder des Privatsektors (Wirtschafts- & Sozialpartner plus Vertreter der Zivilgesellschaft) an der Projektauswahlentscheidung muss mindestens 50 % der abgegebenen Stimmen ausmachen.

Quorum 2 wurde vor der Abstimmung zu den jeweiligen Projekten geprüft und war nach Vorgabe der Geschäftsordnung bei allen Abstimmungen erfüllt.

Protokoll

1. Begrüßung

Der Vorsitzende der LAG Lahn-Taunus, Bürgermeister Michael Schnatz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die teilnehmenden LAG-Mitglieder zur zweiten Sitzung im Jahr 2018. Er stellt fest, dass nach der Geschäftsordnung der LAG Lahn-Taunus ordnungsgemäß eingeladen und auch die Öffentlichkeit informiert wurde.

Der Vorsitzende verweist auf § 12 der Geschäftsordnung der LAG und stellt entsprechend fest, dass eine Beschlussfähigkeit in der Sitzung gegeben ist.

Herr Schnatz erinnert noch einmal an die Möglichkeit nach § 12 Abs. 5 der Geschäftsordnung, dass eine vom verhinderten Mitglied ausdrücklich beauftragte Person, die derselben Organisation oder Interessenvertretung angehört, an der Stimmabgabe mit einer schriftlichen Vollmacht beteiligt werden kann. Anschließend gibt Herr Schnatz den Hinweis zum Eintrag in die Teilnehmerliste und auf § 13 der Geschäftsordnung bezüglich der Interessenkonflikte.

Der Vorsitzende der LAG bedankt sich an dieser Stelle beim Regionalmanagement für die Vorbereitung der Sitzung und stellt im Kontext hierzu der Versammlung die neue Regionalmanagerin Frau Carolin Stoeppel vor. Sein Dank gilt auch dem Museumsleiter Herrn Meurer für die vorangegangene Führung durch das Museum im Grafenschloss.

Herr Schnatz gibt den Anwesenden die Änderung der Tagesordnung (unter TOP 5 Ergänzung des GAK-Vorhabens „Bau eines Arzthauses mit Sonderwohnraum“), bekannt und führt aus, dass die Bewertung und Auswahl des GAK-Vorhabens vorbehaltlich der noch abschließend zu klärenden Fragen zum Beihilferecht erfolge. Das Vorhaben sei dem Förderprogramm FLLE 2.0 / Maßnahme GAK 9.0 zuzuordnen, werde daher außerhalb des Förderaufrufs der LAG eingereicht und wirke sich nicht auf die verfügbaren Mittel der LAG aus.

Weitere Änderungswünsche hinsichtlich der Tagesordnung gibt es auf Nachfrage nicht. Die vom Vorsitzenden für die heutige Sitzung vorgetragene Tagesordnung, für alle auf Power-Point-Folie sichtbar, wird einstimmig von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern angenommen.

Zu Tagesordnungspunkt 2 übergibt der Vorsitzende das Wort an Frau Stoeppel und Frau Ksoll.

2. Überblick laufende Projekte und Förderanträge

Frau Stoeppel und Frau Ksoll geben den Anwesenden folgenden Überblick über die **abgeschlossenen, laufenden und offenen LEADER-Vorhaben** der LAG:

Abgeschlossene LEADER-Vorhaben:

- Dorfladen Himmighofen (OG Himmighofen)
- Anschaffung von mobilen Defibrillatoren (VG Nastätten)
- Ladestation für E-Mobile und E-Bikes (OG Strüth)
- Dorfflitzer Netzbach (Kreuz und Quer GmbH)
- Umstellung der Essensversorgung im Kindergarten Welterod (Kindergarten-zweckverband Welterod)
- Kalthalle Lohrheim (Kulturhaus Kreml)

Laufende LEADER-Vorhaben:

- Rundwanderweg Küppeltour (VG Diez)
 - Zuwendungsbescheid: 20.04.2018
 - Kurz vor der Zertifizierung
- Unternehmernetzwerk Aar-Einrich (VG Katzenelnbogen)
 - Zuwendungsbescheid: 13.07.2017
 - Laufzeit bis Ende 2019, wiederkehrende Veranstaltungen, zuletzt am 07.06.2018
- Wanderherberge Hunzel – Freisitz Weintaverne (OG Hunzel)
 - Zuwendungsbescheid: 24.04.2018
 - Mittelübertragung von 2018 in 2019
- Anschaffung von mobilen Defibrillatoren (VG Nassau)
 - Zuwendungsbescheid: 14.06.2018
 - Anschaffung abgeschlossen, Aufbau ausstehend
- Campus Scheuern (Stiftung Scheuern)
 - Zuwendungsbescheid: 27.07.2018

Offene LEADER-Vorhaben:

- Länderübergreifender Strategieprozess zur bedarfsgerechten Arbeits- und Fachkräftesicherung (LAG Lahn-Taunus)
 - Förderantrag in Bearbeitung (bei der ADD)
- Luthergarten (Evangelische Kirchengemeinde Klingelbach)
 - Förderantrag in Vorbereitung (bei Vorhabensträger)
- Flächendeckende Ladeinfrastruktur (VG Nastätten, OG Miehlen)
 - Förderantrag in Vorbereitung (bei Vorhabensträger)

Anschließend gibt Frau Ksoll, Regionalmanagement LAG Lahn-Taunus, den Anwesenden einen Überblick zum aktuellen Stand der bewilligten und beantragten Fördermittel und Vorhaben in Rheinland-Pfalz sowie zum finanziellen Bewilligungs- und Auszahlungsstand in Rheinland-Pfalz.

Abschließend berichtet sie über die Bilanz des Regionalmanagements lt. Finanztabelle 2017, hinsichtlich der kommunalen projektunabhängigen Mittel (10 % ELER) und gibt den vorliegenden zahlenmäßigen Jahresabschluss des Regionalmanagements 2017 bekannt.

3. Ehrenamtliche Bürgerprojekte

Der Vorsitzende erklärt, dass bei der Auswahl der Ehrenamtlichen Bürgerprojekte im Nachgang bemerkt worden war, dass die angewandten Kriterien teilweise als intransparent wahrgenommen werden. Auch habe die Arbeitsgruppe Ehrenamtliche Bürgerprojekte in ihrer letzten Sitzung festgestellt, dass für eine flexiblere und zielgenauere Auswahl von Projekten und dem Fokus auf solche mit besonderem ehrenamtlichen Charakter besser gerecht werden könnte, wenn es Projektauswahlkriterien sowie die Möglichkeit zu individuellen Fördersätzen gebe. Eine Änderung der Regelungen und Zielvereinbarung sowie die Einführung von Projektauswahlkriterien ist auf Vorschlag des Regionalmanagements ab dem Jahr 2019 angedacht. Der Entwurf für neue Regelungen sieht vor, den Verweis auf die Handlungsfelder der LILE herauszunehmen, da die Projektauswahlkriterien nun die gewünschten Schwerpunkte setzen, und eine Staffelung der Fördersätze einzuführen.

Frau Stoeppel gibt zunächst einen Überblick über die 2018 verwirklichten Projekte:

- Förderverein e.V. Kindergarten Gückingen
Anschaffung von Spielgeräten zur Ausstattung des Außenbereichs
- Trimm-Club Hainau e.V.
Anschaffung einer transportablen Tri-tennis Tenniswand für In- und Outdoor Gebrauch
- Interessengruppe Wolfram/Both, Balduinstein
Natur erleben, Lahnanlagen Balduinstein: Pflanzaktion bienenfreundlicher und vom Aussterben bedrohter Pflanzen, Installation eines Wildbienenhotels, Insektenhotels und Totholzhaufens, Anbringen von Nistkästen für versch. Vogelarten.
- TuS Niederwallmenach
Boulder-Gruppe: Einrichtung einer Boulder-Gruppe und Anschaffung einer Boulder-Wand
- TuS Niederwallmenach
Dance Academy: Anschaffung einer Spiegelwand und Anschaffung von Trainingsgeräten für rhythmische Sportgymnastik
- AG Bahnen und Bergbau e.V. Bad Ems
Installation einer Präsentationswand

Im Anschluss daran erläutert Frau Stoeppel die angedachten Projektauswahlkriterien, die sich durch Muss-Kriterien, die mit Ja oder Nein zu beantworten sind, und in Sollkriterien, die einer Punktbewertung unterliegen, unterscheiden. Auf einer Skala von 0 bis 3 Punkten ist bei erreichten 8-11 Punkten eine Standardförderung von max. 1.000 €, bei Erreichen von 12-24 Punkten eine Premiumförderung von max. 2.000 € möglich.

Bei den Regelungen wurde folgender Satz gelöscht:

„Die in der LILE der LAG Lahn-Taunus festgelegten Handlungsfelder, Natur, Umwelt und Klima (6.6) und/oder Arbeit mit, für und am Menschen (6.8) sind maßgeblich für geplante Projekte.“

Neu aufgenommen wurde die Formulierung:

„Die Höhe der LAG-Unterstützung ist anhängig von der Bewertung des Vorhabens. Ein Vorhaben muss mindestens 8 Punkte erreichen, um eine Standardförderung (max. 1.000 €) zu erhalten. Ab 12 Punkten erhält das Vorhaben eine Premiumförderung (max. 2.000 €).“

Herr Schnatz dankt Frau Stoeppel für die Ausführungen und gibt der Versammlung nach Prüfung und Vorliegen der Quoren 1 und 2 folgende Beschlussfassung vor:

Beschluss: Die LAG beschließt die geänderten Regelungen und Zielvereinbarung sowie die Einführung von Projektauswahlkriterien für Ehrenamtliche Bürgerprojekte in der vorgelegten Fassung ab dem Jahre 2019.

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschluss haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

4. Aktions- und Kommunikationspläne 2018-2020

Herr Schnatz teilt mit, dass aufgrund des Wechsels im Regionalmanagement und entsprechend geänderten Schwerpunktsetzungen die bisherigen Aktions- und Kommunikationspläne überarbeitet wurden. Diese sind als Grundlage des Antrages zur Förderung der laufenden Kosten der LAG Lahn-Taunus für die zweite Förderperiode von der LAG neu zu beschließen.

Frau Stoeppel stellt den Anwesenden die neuen Aktions- und Kommunikationspläne vor.

Herr Schnatz dankt Frau Stoeppel für ihren Vortrag und gibt der Versammlung nach Prüfung und Vorliegen der Quorum 1 und 2 folgende Beschlussfassung vor:

Beschluss: Die LAG stimmt der Änderung und Anpassung der Aktions- und Kommunikationspläne 2018-2020 zu und erteilt die Freigabe für die Bereitstellung der Mittel aus dem Kontingent der LEADER-Region Lahn-Taunus zur Finanzierung der laufenden Kosten.

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

5. Projektvorstellung und –auswahl

Aar-Einrich-Dialog 2019 (VG Katzenelnbogen)

Das oben aufgeführte Projekt wird von Herrn Bürgermeister Harald Gemmer und Herrn Matthias Frey vorgestellt.

Herr Gemmer erklärt, dass die beiden Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Hahnstätten am 01. Juli 2019 fusionieren. Mit dem Aar-Einrich-Dialog solle mit den und für die in der Region lebenden Menschen sowie Besuchern, Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und heimischen Gewerbetreibenden im Sommer der Begegnung 2019 die Möglichkeit eröffnet werden, sich auf kultureller Ebene im Rahmen von Konzerten, Theateraufführungen, Gesprächen, Aktionen und Ausstellungen zu begegnen, sich kennenzulernen und sich gegenseitig zu entdecken, um ein „Wir-Gefühl“ zu entwickeln. Für die Menschen der fusionierenden Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Hahnstätten zur Verbandsgemeinde Aar-Einrich werde das Heimatgefühl teils neu zu definieren bzw. zu erweitern sein und mit sinnhafter Lebendigkeit gefüllt werden müssen. Mit dem Aar-Einrich-Dialog 2019 solle das, was beide Verwaltungen vorbereitet haben, auf Bürgerebene fortgeführt werden.

Herr Frey erläutert Möglichkeiten zur Umsetzung des Projektes. Angedacht seien z. B. Kulturveranstaltungen im großen Stil mit überregionalen Künstlern, aber auch mit lokalen Künstlern. Musikveranstaltungen wie beispielsweise Orchesterkonzerte könne man sich durchaus

in der Kalthalle in Lohrheim vorstellen. Man wolle Kulturaktivitäten initiieren und mit vorhandenen Kulturaktivitäten bündeln, um so der Bevölkerung aufzeigen, welches Potential es in der neuen gemeinsamen Heimat gebe. Angedacht sei auch, Künstler aus den jeweiligen Partnerstädten, dem französischen Serres und Nordhastedt, einzuladen, etwas zum Aar-Einrich-Dialog 2019 beizutragen. Neben der Programmplanung der „professionellen“ Veranstaltungen solle aber auch ein Aufruf an die Menschen der künftigen Verbandsgemeinde gerichtet werden, selbst aktiv zu werden. Nach einer ersten „Pilotveranstaltung“ könnte man Aar-Einrich-Dialog – einen Sommer der Begegnung – zu einem regelmäßigen, jährlichen und damit nachhaltigen Event der Region machen, das auch touristisch beworben und vermarktet werden könnte.

Herr Gemmer ergänzt, dass man gezielt junge Leute aus der Region einladen wolle, an der Veranstaltung teilzunehmen, um Talente zu fördern. Es sei nicht das Ziel, mit „Profis“ zu arbeiten.

Aufwertung der touristischen Infrastruktur im Aartal durch die Instandsetzung der Kleinlokomotive Köf II, Fahrzeugnr. 322059-7, zum Einsatz für touristische Züge zwischen Diez (Freiendiez) und Zollhaus (Arbeitskreis Aartalbahn e.V.)

Der 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Aartalbahn e.V., Herr Manfred Nickel, stellt das Projekt vor. Er erklärt, dass die Tätigkeiten des Arbeitskreises Aartalbahn e.V. auf den Tourismus im Aartal ausgerichtet sind. Seit 2002 setze man sich für die Reaktivierung der Aartalbahn ein. Er verweist auf bereits durchgeführte Arbeiten des Arbeitskreises sowie deren vielen ehrenamtlichen Helfern wie z. B. Freischneiden der Strecke zwischen Diez und Hohenstein auf einer Länge von 24 Kilometern. Herr Nickel berichtet anschließend ausführlich über die Historie der Aartalbahn. Nachdem man die Strecke zwischen Diez und Kettenbach zunächst von der DB Netz AG gepachtet habe, sei ein touristischer Verkehr mit Handhebeldraisinen initiiert worden. Mit den hieraus erzielten Einnahmen und den ehrenamtlichen Aktivitäten der Mitglieder konnte die Strecke in einem verkehrssicheren Zustand erhalten bleiben.

Um den Nachweis der Streckentauglichkeit zu führen, fand am 26.3.2004 eine Streckenbeurteilung mit einer Kleinlokomotive Köf II von Hohenstein bis Diez mit Vertretern der DB Netz AG und weiteren Verantwortlichen statt. Die Strecke wurde hierbei als tauglich eingestuft, was ein erster Mosaikstein zur Durchführung des Projektes sei. Nachdem die Fa. Schaefer Kalk die Bahnverladung ab dem Werk Runkel-Steeden nach jahrelangem Stillstand sehr umfassend und mit größeren Lokomotiven wieder aufgenommen hatte, habe man den Ankauf einer der beiden ehemaligen Kleinlokomotiven angefragt. Die Kleinlokomotive, die noch bis 1999 im Werksverkehr eingesetzt war, habe man von der Fa. Schaefer Kalk geschenkt bekommen. Im Jahre 2011 erfolgte die Überführung der Lok von Steeden nach Siershahn, von wo aus die Lok dann von der Westerwaldbahn (WEBA) GmbH nach Steinebach-Bindweide überführt und in einer Halle abgestellt wurde. Eine vereinbarte Instandsetzung mit der WEBA konnte aber aus verschiedenen Gründen bisher nicht durchgeführt werden. Anfang des Jahres 2018 habe man wiederholt Verhandlungen mit der WEBA aufgenommen, welche mittlerweile einen Instandsetzungsplan für die Lok erstellt habe.

Mit der Instandsetzung der Lok könne man den saisonalen Draisinenverkehr ergänzen, da auch entsprechende historische Personenwagen zur Verfügung stünden. Auch ein gedeckter Güterwagen für den Fahrradverkehr sei vorhanden. Zweifellos ließe sich die Zahl der Touristen im Aartal durch ein Zugangebot deutlich steigern, ergänzt Herr Nickel.

Fragen aus der Versammlung heraus, ob der Zustand der Strecke ausreichend für die Lok sei und ob genügend Bahnsteige vorhanden wären, kann Herr Nickel zur Zufriedenheit beantworten. Herr Nickel erklärt, dass lt. Untersuchung des Landesbetrieb Mobilität 80 % der Strecke mit einer Geschwindigkeit von 80 km/h befahrbar sei. An Bahnübergängen sei die Sicherheit z. B. mit entsprechenden Posten (Personal) gegeben. Einige Bahnsteige müssten reaktiviert oder neu angelegt werden.

Kücheneinrichtung in der Dorfscheune (OG Obertiefenbach)

Das Projekt wird von Frau Carolin Stoeppel für Herrn Erhard Back vorgestellt.

Die Ortsgemeinde habe in jahrelanger Eigenleistung und teils ehrenamtlichen Leistungen der Vereine und Privatpersonen eine historische Fachwerkscheune hergerichtet, die als barrierefreier Treffpunkt der örtlichen Vereine und Gruppen dienen solle. Zu diesem Vorhaben fehle es abschließend an einer ordentlichen Küchenmöblierung. Ein Teil der elektrischen Geräte sei schon vorhanden, die aber ohne Möblierung nicht bestimmungsgemäß eingesetzt werden könnten. Eine standardisierte Küche komme nicht in Frage, wenn der historische Charakter der Fachwerkscheune erhalten werden solle. Die Küchenmöblierung könne dementsprechend nur durch eine Fachfirma für Holzmöbelbau erfolgen. Hergestellt würden Hängeschränke und Unterschränke sowie eine Ausgabetheke und Unterschränke mit durchgehender Arbeitsplatte. Durch den Einbau der jetzt noch fehlenden Küchenmöblierung sei die Gemeinde in der Lage, die Dorfscheune ordnungsgemäß nutzbar zu machen und dadurch für alle kleineren Treffen der örtlichen Vereine barrierefrei zur Verfügung zu stellen.

Herr Müller, Herr Röder und Herr Schabio geben den Hinweis, dass man ggf. die Kreisverwaltung in Bad Ems, das Gesundheitsamt sowie das Gewerbeamt, mit in das Vorhaben einbinden sollte.

Multifunktionsraum als Gemeinbedarfs- und Begegnungsstätte (OG Balduinstein)

Das Projekt wird von Frau Ortsbürgermeisterin Marie-Theres Schmidt vorgestellt.

Frau Schmidt erklärt, dass der Ort Balduinstein mit 630 Einwohnern aufgrund der topographischen Hanglage über kein eigenes Dorfgemeinschaftshaus verfüge. Sie erklärt, dass das gemeindeeigene Gebäude „Rathaus“ aus einem Keller mit Heizungsanlage, einer Tierpraxis im Erdgeschoss, einem Saal im 1. OG, einer Vorbereitungsküche, einem Lager, einer Toilette, einem Büro der Ortsgemeinde sowie im 2. OG einer Mietwohnung und einem Dachgeschoss bestehe. Im jetzigen Saal würden jährlich ca. 8 Gemeinderatsitzungen abgehalten, zwei- bis dreimal im Jahr werde der Raum vermietet. Dieser Saal mit seinen Nebenräumen (Vorbereitungsküche, Lager, Garderobe) soll in einen Multifunktionsraum umgewandelt werden. Der jetzige Saal verfüge über Stühle und nicht klappbare Tische, die extrem schwer seien. Diese sollten einheitlich neutral für Sitzungen und Feierlichkeiten, für Schulungen, Versammlungen und Proben durch leicht und einfach umzubauende/transportierende Stühle und Tische ersetzt werden. Der derzeitige Filzbodenbelag solle durch einen Vinyl-Boden ausgetauscht und die Decke abgehängt werden. Dazu sei ein energieeffizienter Umbau der Beleuchtung in LED vorgesehen.

Der neue Multifunktionsraum trage zur Förderung der Dorfgemeinschaft bei und solle den Bürgern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Verschiedene ortsansässige Gruppen (Krabbelgruppe, Seniorensport, Yoga Gruppe, Rückensportgruppe und auch der neu gegründete Kulturverein) hätten somit endlich eine Möglichkeit, vernünftig ihre Übungsstunden abzuhalten. Die Neugestaltung des Saales in Verbindung mit einem innovativen Nutzungskonzept bringe zudem einen wesentlich kostengünstigeren Unterhalt mit sich.

Fragen aus der Versammlung heraus werden keine gestellt.

Schaffung von Bootsanlegern mit Elektrosäulen (OG Obernhof)

Ortsbürgermeister Karl Friedrich Merz stellt dieses Projekt vor.

Herr Merz erklärt, dass sich der Ort Obernhof bei Lahnkilometer 110 befinde und touristisch von drei Säulen geprägt werde. Dies seien Wanderer, Radfahrer und Bootstouristen.

Gerade die letztgenannten stellten die Ortsgemeinde aber vor immer größer werdende Probleme. Zwar seien Bootsanlegestellen vorhanden, diese seien aber veraltet und entsprächen nicht den heutigen Erfordernissen.

Die Ortsgemeinde Obernhof plane schon seit Jahren eine Vitalisierung des Lahn-Tourismus, u. a. durch die Schaffung von Bootsanlegestegen für Lahnnutzer. In Obernhof befänden sich bereits Einrichtungen wie Zeltplatz und Bootsverleiher. Die Bootsanleger in Form von Anlegestegen sollten eine sinnvolle Ergänzung dessen sein.

Geplant seien sieben Stege, die mit Ladesäulen zur Stromversorgung anlegender Schiffe ausgestattet würden. Darüber hinaus sollten Schnellladeeinrichtungen für elektrisch betriebene Boote eingerichtet werden. Das Projekt gehe einher mit der Rhein-Lahn-Konferenz LILA, wonach angestrebt werde, die Lahn zukünftig mit Schiffen ohne Verbrennungsmotor zu befahren. Die Ortsgemeinde Obernhof starte damit ein Pilotprojekt, welches in dieser Form an der Lahn noch nicht existent sei und somit auch in den Fokus unterschiedlichster Institutionen (z. B. Motorjachtverband, ADAC usw.) rücke.

Aus der Versammlung heraus kommt viel positive Resonanz zu diesem Projekt. Fragen kann Herr Merz zur Zufriedenheit aller beantworten.

Sozialraumanalyse für die Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Hahnstätten (VG Katzenelnbogen)

Zunächst betont Bürgermeister Gemmer, dass es vor dem Hintergrund der Fusion der beiden Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Hahnstätten notwendig ist, die Sozialräume der neu entstehenden Verbandsgemeinden zu erfassen.

Dies stelle im ländlichen Raum grundsätzlich eine große Herausforderung dar, da neben den Strukturen auch den Bestand und die Nutzer erfasst werden müssten. Neben der Beschreibung des Status Quo soll die Sozialraumanalyse Vorteile, Nachteile, Chancen und Risiken sowie Kosten erfassen und analysieren. Zu diesem Zweck sollen unter anderem Befragungen von Experten durchgeführt werden, vorhandene Angebotsstrukturen evaluiert werden und demographische Strukturdaten erhoben werden.

Im Ergebnis soll festgestellt werden, inwieweit der vorhandene Bestand dem notwendigen Bedarf entspricht und welche Schritte notwendig sind, um die Sozialräume der neu gegründeten Verbandsgemeinde bedürfnisgerecht zu entwickeln.

Bau eines Arzthauses mit Sonderwohnraum (OG Gemmerich)

Der Vorsitzende der LAG weist noch einmal darauf hin, dass die Bewertung und Auswahl des GAK-Vorhabens vorbehaltlich der noch abschließend zu klärenden Fragen zum Beihilferecht gesondert erfolge. Das Vorhaben sei dem Förderprogramm FLLE 2.0 / Maßnahme GAK 9.0 zuzuordnen und wirke sich nicht auf die verfügbaren Mittel der LAG aus.

Das Projekt wird von Herrn Ortsbürgermeister Mario Winterwerber vorgestellt.

Dieser erklärt, dass die Ortsgemeinde Gemmerich einen neuen Arzt brauche. Der aktuell am Ort ansässige Allgemeinmediziner gehe bald in den Ruhestand. Ein persönlicher und vertrauter Mediziner sei für die Menschen ein wichtiger Standortfaktor. Die Gemeinde habe das Bedürfnis der Einwohner erkannt und wolle die hausärztliche Versorgung im lokalen Umfeld daher für diese erhalten. Dafür sei sie bereit, dem neuen Arzt die größtmögliche Unterstützung zu bieten. Da die alten Praxisräume nicht mehr den heutigen Ansprüchen gerecht würden, wolle die Gemeinde daher ein neues Arzthaus auf einem Gemeindegrundstück in der Ortsmitte von Gemmerich bauen. Die Arztpraxis selbst solle ca. 70 m² erfassen. In dem neuen Haus solle zudem eine Gemeindeschwester auf rd. 45 m² untergebracht werden, um die

alternde Bevölkerung aus der Gemeinde Gemmerich, aber auch die der näheren Umgebung, zu unterstützen. Die Arztpraxis und die Räumlichkeiten der Gemeindeschwester würden im Erdgeschoss untergebracht. In den beiden oberen Geschossen würden vier kleinere Wohnungen à 60 m² Wohnfläche entstehen. Diese Wohnungen würden ebenfalls barrierefrei und behindertengerecht sein. Dieses Wohnungsangebot solle ebenfalls dazu beitragen, dass die alternde Bevölkerung ihren Lebensabend dort verbringen könne, wo sie das ganze Leben verbracht habe. Durch die Ansiedlung der Wohnungen im Haus der Gemeindeschwester sei eine optimale Unterstützung der Bewohner, verbunden mit kurzen Wegen, möglich. Bei Realisierung des Vorhabens würden weitere Kooperationen (z. B. Apotheken, Dorfläden, heimischen Betrieben) entstehen, die die Attraktivität des ländlichen Raumes erhöhen würden. Für die Überlassung der Wohnungen sei eine ortsübliche Miete vorgesehen. Gleiches gelte für die Räume des Arztes und der Gemeindeschwester. Hierbei wäre aber auch eine mietfreie Überlassung für eine gewisse Zeit denkbar, um gerade zu Beginn die Kosten für Arzt und Gemeindeschwester gering zu halten.

Der Vorsitzende der LAG Lahn-Taunus bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei allen Antragstellern für die detaillierten Präsentationen ihrer Projekte und übergibt das Wort an Frau Stoeppel und Frau Ksoll. Frau Ksoll erklärt, dass das Regionalmanagement auch dieses Mal im Vorfeld der eigentlichen inhaltlichen Projektbewertung die Übereinstimmung mit den Zielen der LILE geprüft und daraus Vorschläge als Diskussionsgrundlage für die LAG ausgearbeitet habe, welche der Versammlung vorlägen. Die Bewertungsvorschläge werden daraufhin vorhabenbezogen von den Mitgliedern der LAG diskutiert.

Im Anschluss daran erfolgt die Abstimmung der stimmberechtigten Mitglieder der LAG Lahn-Taunus unter Berücksichtigung der Interessenkonflikte und der notwendigen Quoren nach Beschlussvorschlag des Vorsitzenden wie folgt:

Beschlussfassung Projekte:

1. Aar-Einrich-Dialog 2019 (VG Katzenelnbogen)

Teilgenommen an der Abstimmung haben 18 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 18 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Abstimmungsergebnis: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 11 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

2. Sozialraumanalyse für die VGen Katzenelnbogen und Hahnstätten (VG Katzenelnbogen)

Teilgenommen an der Abstimmung haben 18 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 18 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Abstimmungsergebnis: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 6 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Grundförderung ist damit gegeben.

3. Aufwertung der touristischen Infrastruktur im Aartal durch die Instandsetzung der Kleinlokomotive Köf II (Arbeitskreis Aartalbahn e.V.)

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 19 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Enthalten hat sich 1 stimmberechtigtes LAG-Mitglied.

Abstimmungsergebnis: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 9 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

4. Kücheneinrichtung in der Dorfscheune (OG Obertiefenbach)

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 19 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Enthalten hat sich 1 stimmberechtigtes LAG-Mitglied.

Abstimmungsergebnis: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 8 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

5. Multifunktionsraum als Gemeinbedarfs- und Begegnungsstätte (OG Balduinstein)

Teilgenommen an der Abstimmung haben 19 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 19 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Abstimmungsergebnis: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 12 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

6. Schaffung von Bootsanlegern mit Elektrosäulen (OG Obernhof)

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Abstimmungsergebnis: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 10 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

7. GAK-Vorhaben: Bau eines Arzthauses mit Sonderwohnraum (OG Gemmerich)

Vor der Bewertung und Abstimmung zu diesem Projekt erklärt Herr Schnatz, dass bei der GAK-Förderung ein gesonderter Bewertungsbogen mit anderen Auswahlkriterien zu verwenden sei. Dieser liegt der Versammlung vor und wird von Frau Ksoll detailliert erklärt. Frau Ksoll führt weiter aus, dass das Projekt nach Beurteilung und Beschlussfassung durch die LAG an die ADD zur abschließenden Bearbeitung weitergeleitet werde. Auch belaste dieses Projekt nicht das Budget der LEADER-Mittel.

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Abstimmungsergebnis: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 88 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Grundförderung ist damit gegeben.

6. Förderung landwirtschaftlicher Wegebau

Frau Stoeppel stellt die Maßnahme vor.

Es handle sich um einen Wirtschaftsweg in der Gemarkung Kaltenholzhausen, der im Radwegenetz von Rheinland-Pfalz liegt. Dieser Wirtschaftsweg solle ausgebaut und mit einer Deckschicht aus Kalksplitt versehen werden. Die Länge des Wirtschaftsweges belaufe sich auf ca. 0,67 km. Als Durchführungszeitraum sei 2019 bis 2020 vorgesehen. Die Bruttogesamtkosten beliefen sich auf ca. 91.000,00 €.

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Abstimmungsergebnis: Die LAG bestätigt, dass das Vorhaben der Umsetzung der von der Verwaltungsbehörde für die Förderperiode 2014-2020 anerkannten Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) dient und stimmt der erhöhten Förderung nach Kap. 8.2.3.3.8. des EPLR EULLE i. V. m. der VV „Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (VVILE; VV-ILE)“ zu.

7. Verschiedenes

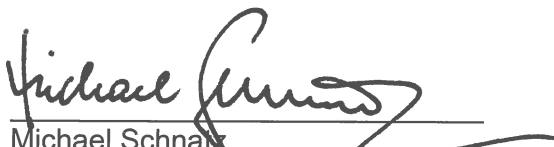
Terminierung 7. Projektaufruf und LAG-Sitzung:

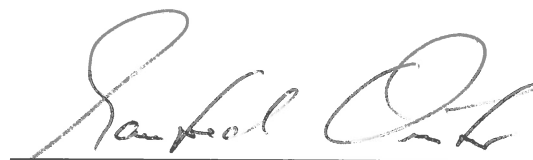
Der Vorsitzende der LAG bittet die Anwesenden, sich folgende Termine zu vorzumerken:

- Start des 7. Projektaufrufs: 16. Januar 2019
- Fristende des Projektaufrufs: 07. März 2019
- Nächste LAG Sitzung: 09. April 2019 in Himmighofen (VG Nastätten)

Der Vorsitzende der LAG, Herr Schnatz, bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Engagement und ihre konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Diez, den 30. Oktober 2018


Michael Schnatz
Vorsitzender der LAG Lahn-Taunus


Manfred Winter -Schriftführer-
Regionalmanagement

Rankingliste für LEADER-Vorhaben 2014 - 2020



Lokale Aktionsgruppe Lahn-Taunus

Projektaufruf vom 13.08.2018

Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 15.10.2018

Festgelegtes Budget im Aufruf	EU-Mittel	320.000 EUR
	Landesmittel	200.000 EUR
	Projektunabhängige Mittel	0 EUR

Maximal zu erreichende Punktzahl: 20 Mindestpunktzahl: 4

Teilmaßnahme M 19.2 6 Teilmaßnahme M 19.3

Ranking	Träger des Vorhabens	Name des Vorhabens	Brutto-Gesamtausgaben (EUR)	Punktzahl	Zuwendungs-satz	Zuwendung (EUR)			Zuwendung Kummuliert (EUR)
						EU-Mittel	Landesmittel	Projektunabhängige Mittel	
1	Ortsgemeinde Balduinstein	Multifunktionsraum als Gemeinbedarfs- und Begegnungsstätte	17.590,56	12	75%	13.192,92			13.192,92
2	VG Katzenelnbogen	Aar-Einrich-Dialog 2019	75.000,00	11	75%	56.250,00			56.250,00
3	Ortsgemeinde Obernhof	Schaffung von Bootsanlegern mit Elektroladesäulen	58.480,47	10	75%	43.860,35			43.860,35
4	Arbeitskreis Aartalbahn e.V.	Aufwertung der touristischen Infrastruktur im Aartal durch die Instandsetzung der Kleinlokomotive Köf II, Fahrzeugnr. 322059-7, zum Einsatz für touristische/museale Züge zwischen Diez (Freiendiez) und Zollhaus	82.099,29	9	50%	25.871,63	8.623,88		34.495,50
5	Gemeinde Obertiefenbach	Kücheneinrichtung in der Dorfscheune	5.572,77	8	75%	4.179,58			4.179,58
6	VG Katzenelnbogen	Sozialraumanalyse für die VGen Katzenelnbogen und Hahnstätten	26.000,00	6	65%	16.900,00			16.900,00
						160.254,48	8.623,88		

Basis der Zuwendung: Nettokosten

Diez, den 24. 10. 2018
Ort, Datum

Richard Flunz
Unterschrift LAG-Vorsitzende(r) bzw. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)